Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 13

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die 11. Seite

Die Vorderseite. Heller verfolgte eine Dame. Schließlich sprach er sie an. Die Dame drehte sich herum und sagte hoheitsvoll:
«Mein Herr, Sie haben sich geirrt!»
Worauf Heller einen Blick in ihr Gesicht warf und dann erschrocken murmelte:
«Tatsächlich, das scheint mir auch so!»

*

Der Unentwegte. Der rasende Reporter fragte den Hundertjährigen aus.
«Wie kam es, daß Sie so alt wurden?»
«Oh, ich hatte einen ganz einfachen Trick: Was auch geschah, ich lebte einfach weiter!»

*

Minners suchen ein Mädchen. Minners stellen große Ansprüche. Das Mädchen hört sich alles ruhig an, nickt dann und sagt: «Gewiß, gewiß, und wenn ich Sonnabends den Hund mit dem Staubsauger ondulieren soll, das mache ich auch noch!»

*

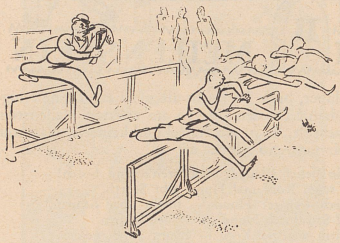
Der junge Schriftsteller ging mit seiner anmutigen jungen Frau zu einer Gesellschaft. Ein Freund kam auf ihn zu und sagte bewundernd: «Mein Lieber, das Kleid, das deine Frau heute abend trägt, ist wirklich ein Gedicht!»
«Es ist etwas mehr», resignierte der Schriftsteller, «es sind sechzehn Gedichte und vier Kurzgeschichten!»

*

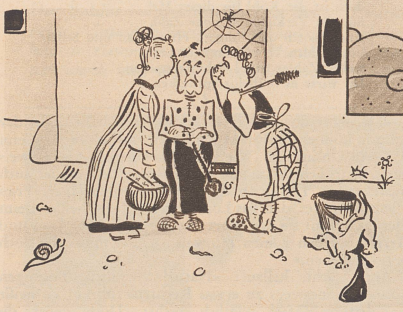
Die beiden guten Freundinnen zanken sich.
«Denkst du vielleicht, du bist eine preisgekrönte Schönheit?»
«Das nicht», erwidert die andere. «Aber deine Mutter muß wirklich kinderliebend gewesen sein, daß sie dich überhaupt aufgezogen hat.»

*

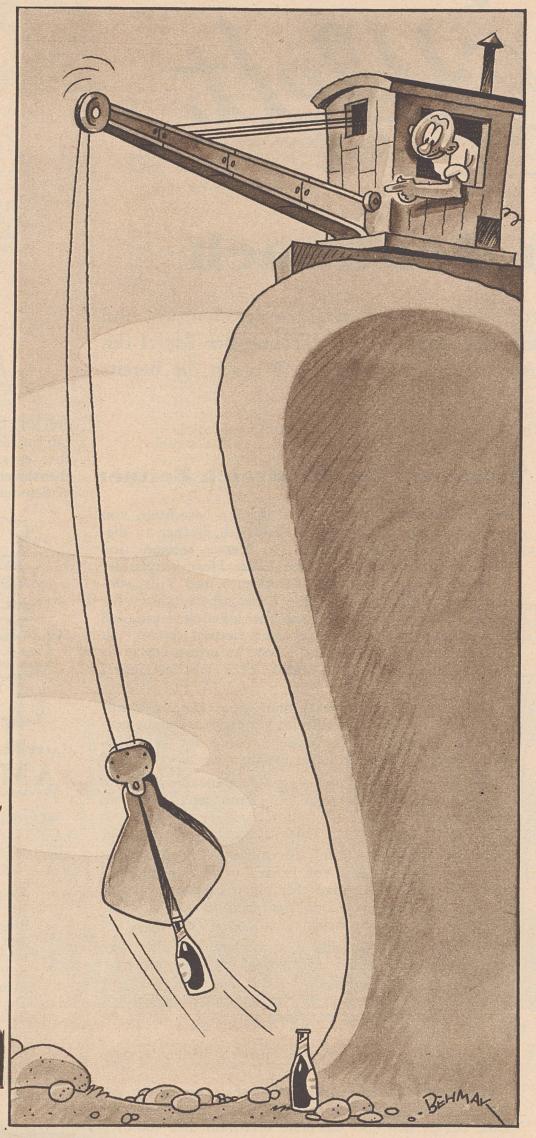
«Drohte er dir, bevor er dich küßte?»
«Ja, Mutti! Er sagte: ‚Wenn du schreist, küsse ich dich nie wieder!'»



Ein gewissenhafter Sportreporter.
Un reporter consciencieux.

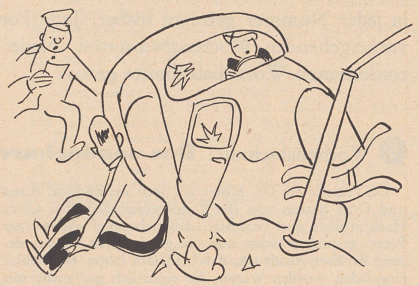


Ein Gerücht wird gestartet.
Un cancan au départ.



Präzisionsarbeit. — *Travail de précision.*

Un à-propos. — Le célèbre Le-Kain, le plus célèbre tragédien du dix-huitième siècle, chassait un jour sans permission sur les terres d'un grand seigneur. Le garde l'aborde et lui dit:
— De quel droit chassez-vous ici?
— Du droit d'un esprit ferme et vaste en ses desseins
A sur l'esprit grossier des vulgaires humains,
répond Le-Kain en prenant une pose théâtrale.
— Ah! c'est différent, dit en s'excusant le pauvre garde; pardon, je ne savais pas.



«Bitte, machen Sie meiner Frau keine Vorwürfe! Sie haßt es, wenn jemand an ihrer Fahrkunst Kritik übt!

— *Surtout ne faites aucun reproche à ma femme, elle déteste qu'on critique sa manière de conduire!*

«Bevor ich Sie engagiere, eine Frage: Lieben Sie Katzen?»
«Oh, keine Sorge, ich esse alles!»

— *Avant de vous engager, une petite question: aimez-vous les chats?*
— *Oh! n'ayez crainte, je mange de tout!*

Zeichnung H. Füßer

Un indiscret demandait à une dame quel âge elle avait. Elle répondit en cherchant:
— Attendez que je compte! Je me suis mariée à dix-huit ans, mon mari en avait trente. Il en a maintenant le double... Donc, j'ai trente-six ans.

*

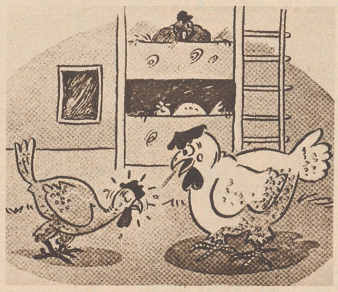
Deux assertions. — Pas une femme n'est aussi belle qu'elle ne croit, ni aussi laide que ses meilleures amies le disent.

Tiere unter sich — *Chez les animaux*

«Siehst du, das ist Jiu-Jitsu!»

— *Tiens, mon vieux, voilà du jiu-jitsu!!*

(Die Koralle)



Das erste Ei. «Nun, stell dich doch nicht so furchtbar dämlich an.»

Le premier œuf. — Eh! la belle affaire, ce n'est pas ton dernier!

«Nanu... verlobt...?»
«Nein, Vogelwarte Sempach!»

— *Nanou... fiancée?...*
— *Non, volière de Sempach!*

«Mutti, tu doch etwas gegen deinen Husten. Zum drittenmal fliege ich heute aus deinem Beutel!»

— *Mais maman! prends donc des pastilles contre la toux, voilà la troisième fois que tu me jettes à terre!*